

Liebe Eltern,

damit das Lernen und Zusammenleben in unserer Schule gut gelingt, müssen sich alle an allgemein gültige Umgangsformen und die Schulordnung halten.

Das ist im Alltag manchmal schwierig und es kommt zu Regelverstößen, die wir durch das Verteilen von gelben und roten Karten (vergleichbar mit den Regeln beim Fußball) verdeutlichen.

Wir haben am pädagogischen Tag unter Einbeziehung der Eltern-Rückmeldungen und der Meinung der Kinder das bestehende System überarbeitet. Heute erhalten Sie einige Informationen, wie wir mit Regelverstößen in der Schule umgehen.

- Falls Kinder sich an einem Tag oder innerhalb eines kurzen Zeitraumes wiederholt nicht an gültige Umgangsformen oder die Regeln der Schulordnung halten, werden sie mit einer gelben Karte verwarnet (Beispiele siehe Rückseite).
- Eine rote Karte sieht Ihr Kind bei schwerwiegenden Regelverstößen (Beispiele siehe Rückseite).
- Wenn an einem Tag zwei gelbe Karten erteilt werden mussten, wird daraus eine rote Karte. Dies wird auf dem Nachdenkzettel kenntlich gemacht.

Nachdenkzettel: Damit Ihr Kind sich mit seinem Fehlverhalten auseinandersetzt, erhält es mit der roten Karte einen Nachdenkzettel, der zeitnah von ihm mit Ihrer Unterstützung auszufüllen ist. Auf der Rückseite des Nachdenkzettels ist das Fehlverhalten vermerkt, so dass Sie diese Notiz als Gesprächsanlass nutzen können. Sprechen Sie zu Hause mit Ihrem Kind über den Vorfall. Der ausgefüllte und von Ihnen unterschriebene Nachdenkzettel wird dann wieder in der Schule abgegeben.

- Wenn Ihr Kind innerhalb weniger Wochen drei Nachdenkzettel erhalten hat, werden Sie von uns zu einem Gespräch eingeladen. Weitere Maßnahmen werden vereinbart oder Ordnungsmaßnahmen werden eingeleitet.

Sollte es im Schulalltag zu einem Verhalten kommen, das so gravierend gegen unsere vereinbarten Regeln verstößt, muss Ihr Kind direkt von Ihnen (oder einer von Ihnen beauftragten Person) abgeholt werden. Hierzu finden Sie Beispiele auf der Rückseite.

Auch wenn wir uns im Team sehr bemühen, einheitlich auf Regelverstöße zu reagieren, so ist es im Alltag doch sehr oft situationsabhängig, wie die Lage von den verschiedenen Beteiligten (Kindern und Lehrkräften) wahrgenommen und bewertet wird. Wir versuchen stets im Gespräch das Fehlverhalten und die Ursachen zu klären.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und herzliche Grüße
Ihr Team der Laurentiuschule

Beispiele zum Erteilen der Karten

(Diese Beispiele sind mit den Kindern gesammelt worden.)

gelbe Karte bei wiederholtem Fehlverhalten:

- Unterrichtsstörungen
andere Kinder ablenken, reinrufen, Nicht-Beachten des Leisezeichens, zu spät aus der Pause kommen, ...
- absichtliches Ärgern
jemanden reizen/nicht in Ruhe lassen, blöde Sachen sagen, malen auf Sachen, ...
- Selbstgefährdung
unbeaufsichtigt auf die Klettergerüste/Spielgeräte gehen, während der Regenspauken auf dem Schulhof sein, im Flur rennen, „Spaßkloppe“, Fußballspielen außerhalb des Fußballplatzes,

rote Karte bei schwerwiegendem Fehlverhalten:

- Fremdgefährdung
jemanden bedrohen, jemandem absichtlich wehtun, Schutz-/Tabuzonen nicht beachten, mit Sachen (Sand, Steinen, Stöcken, ...) werfen oder herumfuchteln, jemanden anspucken, ...
- Provokation
jemanden beleidigen, nicht aufhören zu ärgern, ...
- Verstoß gegen die Toilettenregeln
privaten Raum nicht achten, Toiletten verschmutzen, andere Orte als Toilette nutzen, ...
- sonstiges Fehlverhalten
vorsätzlich lügen, klauen, Sachen absichtlich kaputt machen oder stark beschmutzen (u.a. Tische, Wände, iPads, ...), Handy oder Smartwatch außerhalb der Tasche, ...

sofortige Elterninformation/Abholung bei gravierendem Fehlverhalten:

- Selbstgefährdung
weglaufen, sich selbst verletzen, nicht mehr ansprechbar sein / sich nicht mehr mit Unterstützung beruhigen lassen, ...
- Fremdgefährdung
andere massiv verletzen, gefährliche Gegenstände mitbringen, Erpressung, nicht mehr ansprechbar sein, auf STOPP nicht mehr reagieren, ...

Name meines Kindes: _____

Klasse: _____

Ich / Wir wurde/n über den Einsatz der gelben und roten Karten informiert und nehme/n die Information hiermit zur Kenntnis.

Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten